

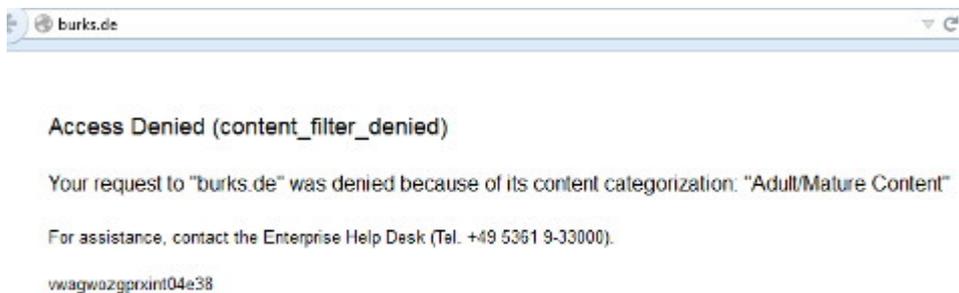
Alexithymia

Neu in der Blogroll: [Алехитумиан](#).

Burks.de

Wusstet Ihr, das archive.org [burks.de](#) am 25.01.1996 zum ersten Mal indiziert hat?

Adult/Mature



Eingeschickt von einem wohlwollenden Leser in einem der größten deutschen Konzerne.

Against Dog-Whistle-ism

„Slate Star Codex“ (via [Fefe](#)) erklärt, wie genormte Medien funktionieren („the entire media, which seized upon it as a single mass“) und warum Begriffe jeweils etwas anderes bedeuten, je nachdem, wer sie benutzt. Man könnte auch sagen: Er haut die „political correctness“ der Mainstream-Sprache in die Pfanne.

Der Artikel erklärt auch, warum deutsche Medien bei Trump oft falsch liegen. „Saying things that sound like dog whistles has itself become the crime worthy of condemnation, with little interest in whether they imply anything about the speaker or not.“

By the way – das Motto des „Slate Star Codex“ gilt auch hier und für Burks' Blog: „I really want to be one of those people with the neat one-subject blogs who can introduce themselves as “the guy with the blog about X”, but the universe is way too interesting for that to remotely work.“

Kitchen, sweet kitchen



Wenn ich selbst koche, schmeckt es garantiert besser als im Krankenhaus, auch wenn ich dort nicht klagen konnte. Ab morgen schreibe ich wieder etwas Belehrendes und Politisches.

Easy ways to tell if that viral story is a hoax

Ich habe meine Website „[Journalistische Recherche | Werkzeuge](#)“ um die Abteilung „Fotos und Videos“ erweitert. Angeregt dazu hat mich der [Artikel Pete Browns](#): „Six easy ways to tell if that viral story is a hoax“.

Die forensische Analyse von Bildern aus dem Netz ist manchmal sehr aufschlussreich. Ich habe das mit meinen eigenen Fotos ausprobiert. [WolframAlpha](#) kannte ich auch noch nicht.

Democratic, rational Europe!

Neu in der Blogroll: [Yanis Varoufakis](#).

Darknet

In der [Werkzeugsammlung](#) „Journalistische Recherche“ habe ich die Links zum Darknet (via Tor) aktualisiert.

Mach's besser, Katja!



Neuer Tag dieses Blogs: Mach's besser, Katja! (natürlich eine Teilmenge von „Deutsch des Grauens“.) Ich helfe gern, wenn Politikerinnen kein verständliches Deutsch sprechen oder schreiben können. Wer dem Volk nicht auf's Maul schauen kann, hat den Kontakt mit ihm verloren. Das steht Linken nicht gut an. Ich werde das Geschwurbel der linken Parteivorsitzenden hier verbessern: Es ist zwar gut gemeint und oft auch richtig, aber was nützt das, wenn es niemand verstehen kann und lesen mag?

Beispiel 1:

Kipping: Ich war gestern bei einer Lesung der britischen Feministin Laurie Penny. Einer ihrer Punkte war: der neoliberale Kapitalismus lässt uns in vielem die Wahl, aber nicht die Freiheit, diese Wahl auch anzunehmen.

Die indirekte Rede verlangt den Konjunktiv. Vorsicht bei Adjektiven, zumal den doppelt gemoppelten. (Nicht nur der „neoliberale“ Kapitalismus, sondern auch der ganz normale Kapitalismus, vgl. K.M.) Dass das Zitat „einer ihrer Punkte war“, weiß ohnehin jeder – also überflüssig. Neun Wörter pro Satz: Das ist die Obergrenze der optimalen Verständlichkeit (laut dpa, Kippings hat 21).

Besser also: „Penny sagte: „Der Kapitalismus lasse uns in vielem die Wahl, aber nicht die Freiheit, diese Wahl anzunehmen.“

Beispiel 2:

Kipping: Griechenland soll mit den Waffen der Finanzmacht eine demokratische Regierung, die Nein zur Austeritätspolitik sagt, hinweggefegt werden, in dem das Land in ein ökonomisches und soziales Chaos getrieben wird.

Zuerst die Wörter: Was soll „mit den Waffen der Finanzmacht“ heißen? Welche Waffen gäbe es sonst noch – die des Kapitals? Aber das Finanzkapital ist doch nur eine Teilmenge desselben –

und ohne das nicht lebensfähig! Wer zwingt wen womit? „Soll mit“ verschweigt das handelnde Subjekt, weil die Waffen – wessen auch immer – bekanntlich nicht allein handeln. (Das wäre schlimm!) Die europäischen Großbanken? Klingt schon besser, wir nehmen das als Arbeitshypothese.

„Austeritätspolitik“? Ich wusste noch nie, was das heißen soll. Versteht das Volk dieses Wort? Hätte es die Rote Fahne damals benutzt? *Austerität* (von altgr. ἀστηρότης „Herbheit“, „Ernst“, „Strenge“) bedeutet „Disziplin“, „Entbehrung“ oder „Sparsamkeit“.

Wer den Begriff „Austerität“ benutzt, geht der Propaganda des Kapitals auf den Leim: Die EU will die griechische Regierung zwingen, die Armen noch ärmer zu machen, das Tafelsilber des Landes an ausländische Konzerne zu verkaufen, und das System als solches so zu lassen, wie es ist. Wer das euphemistisch als „Sparen“ verkaufen will, lässt sich als Lautsprecher des Kapitals missbrauchen.

„In dem“, schreibt man zusammen.

Und nun zu uns, Satzbau Katja Kippings! Wichtiges gehört in den Hauptsatz, *nicht* in einen Nebensatz. Nebensätze sind nur dazu da, Teile des Hauptsatzes zu erläutern. Meister der Sprache wie Kleist, Lichtenberg, Heine und Brecht dürfen diese Regeln durchbrechen, aber nicht Politikerinnen.

Wagen wir's? Wie viel Logik darf es denn sein? 1. Die griechische Regierung will etwas nicht (ihre Wahlversprechen brechen). 2. Die europäischen Großbanken wollen sie dennoch dazu zwingen. 3. Falls sie Erfolg hätten, stürzte das Land in ein Chaos. 4. Dann würde die griechische Regierung hinweggefegt. 5. Das wäre von den Banken so gewollt.

Fünf Teile hat die Aussage, und so sehen die aus, wenn man sie logisch ordnet. Bei Kipping aber wirbelt alles durcheinander. Wer nur flüchtig liest, kapiert nichts. „Wer wen?“ – darauf kommt es doch an!

Wenn wir aber mit den Banken anfangen wollen, wird es schwer, weil die logische Abfolge dem aktuellen Geschehen widerspricht: Das, was die Banken wollen, kommt später als das, was die griechische Regierung wollte, und die Banken wollen auch etwas, das noch später eintreten soll als ihr eigenes Wollen. (Ja, Schreiben bedeutet: man muss sich Mühe geben und anstrengen, wenn es gut werden soll!)

Logisch und grammatikalisch korrekt wäre folgender Satz: Die europäischen Großbanken möchte die griechische Regierung zwingen, ihre Wahlversprechen zu brechen, die diese (nicht jene!) gemacht hatte (Plusquamperfekt), und nähme billigend in Kauf, dass die linke griechische Regierung dann hinweggefegt werden würde (Futur II, Konditional), weil das Land in ein Chaos stürzte.

Korrektes Deutsch – aber man versteht es dennoch nicht. Das Plusquamperfekt überfordert fast alle Leser. Man weiß am Schluss daher nicht, wann das Chaos nur eintrifft – bevor die die Regierung stürzt, danach? Und wann wollten die Banken etwas?

Zweiter Versuch:

Das europäische Finanzkapital will sich der linken griechischen Regierung entledigen. (Oder: Das europäische Finanzkapital will die linke griechischen Regierung loswerden.) Der Plan ist: Wenn die Forderungen der Banken erfüllt werden („würden“ wäre korrekt, die Möglichkeitsform ist aber schwer zu verstehen), stürzt (korrekt: „stürzte“) das Land in ein Chaos. Dann würde die linke Regierung hinweggefegt werden). Das nähmen die Großbanken billigend in Kauf.

Miscellaneous distracting



Meine Gor-Sim [Tancred's Landing](#) in Second Life bei virtuellem Regenwetter

Neu in der Blogroll: [Jacobin](#) (USA). *Jacobin is a leading voice of the American left, offering socialist perspectives on politics, economics, and culture. The print magazine is released quarterly and reaches over 10,000 subscribers, in addition to a web audience of 600,000 a month.*

Neu auch: [Roar](#), das in englischer Sprache in den Niederlanden erscheint. *ROAR Magazine, or Reflections on a Revolution, is an online journal of the radical imagination providing grassroots perspectives from the front-lines of the global struggle for real democracy.*

Wieso haben die alle so ein schickes Layout? Ich habe keine Zeit, mir selbst [Typo3](#) beizubringen, aber ich hätte auch gern so etwas.

Was habe ich in den letzten Stunden gelesen? Zum Beispiel wieder den [Guardian](#): „May Day: workers of the world unite and take over – their factories. (...) A 19th-century slogan is getting a 21st-century makeover. The workers of the world really are uniting. At least, some of them are.“

Sag ich doch. Geht doch. ~~Das Himmelreich~~ Der Kommunismus ist

nahe herbeigekommen. Ich ahne so etwas wie die [Ciampi](#), nur eine Epoche weiter. (O je, ich habe den Geburtstag Karl Marxens vergessen!) Dazu passt [makroskop Streik](#).

Natürlich [die aktuelle Kolumne](#) Harald Martensteins: Über Ernährungsweisen und Paarungsverhalten (und Grünkernbratlinge und was die mit dem Koitus zu tun haben).

Dann noch [etwas über eine Katze](#). Katzen und Hunde gehen immer. Auch [chinesische Hover-Cars](#).

Die chinesische Regierung geht jetzt [vorbildlich gegen den Islam vor](#), berichtet die Washington Post.

Wie die Erde resettet, kann man in einem hübschen [Video](#) sehen. (Vorsicht, Facebook!)

Jetzt muss ich leider arbeiten...

Was ist und zu welchem Ende betreiben wir Journalismus?

„ Journalismus druckt das ab, was jemand anderes nicht abgedruckt sehen möchte.

Alles andere ist PR. “

George Orwell



Seid gefälligst zufriedener!

[FAZ.net](#): „Wie Twitter und Facebook die Wirklichkeit verzerren“.

„Alle Kriterien, die Facebook anwendet, sind letztlich Werkzeuge, um den Feed zu manipulieren, in den meisten Fällen mit der Intention, unsere Zufriedenheit zu erhöhen.“ ([Philip Napoli](#), Professor für Journalismus und Medienstudien an der Rutgers University in New Brunswick)

Burks.de hat auch genau das Ziel: Die wohlwollenden Leserinnen und geneigten Leser zufriedener zu machen. SCNR (Nein, *nicht* „die Zufriedenheit erhöhen“.)

Access no longer forbidden



Durch einen technischen Fehler, für den mein Provider keine Schuld trifft, war burks.de ca. einen Tag nicht erreichbar. I apologize for any inconvenience caused.

Vodafone zensiert burks.de

Results

<http://burks.de>

ISP	Result	Last check on	Last blocked on
AAISP	ok	2014-12-05 22:08:34	No record of prior block
BT-Light	ok	2014-12-05 22:08:34	No record of prior block
EE	ok	2014-07-17 21:16:26	No record of prior block
O2	ok	2014-12-05 22:08:34	No record of prior block
virginimedia	ok	2014-11-05 12:30:22	No record of prior block
Vodafone	blocked	2014-12-05 22:08:38	2014-12-05 22:08:38

(Danke,R@iner). Da fällt mir ein, dass ich meinen Handy-Vertrag mit Vodafone schnellstmöglich auflösen muss.

Journalistische Recherche | Wirtschaft

Update: [Journalistische Recherche | Wirtschaft](#): Grundbuchämter in Deutschland

Journalistische Recherche | Wirtschaft

Ich habe ein neues Portal freigeschaltet, an dem ich schon seit einiger Zeit werkelte: [Journalistische Recherche | Wirtschaft](#) (rechts oben in der Blogroll unter „Werkzeuge“).

Die Website enthält Links zu internationalen Wirtschaftsblogs, zu Wirtschaftsdatenbanken und zu internationalen und deutschsprachigen Wirtschaftszeitungen sowie Fachzeitschriften zu Wirtschaftsthemen. Es gibt keine vergleichbare deutschsprachige Sammlung nützlicher Recherche-Tools zu ökonomischen Themen.

Geschlossen offen



Landeshauptstadt
München
Direktorium

Open Government Tage am 30./31.10.2014

Altes Rathaus, Rathaussaal

Geschlossene Veranstaltung

Credits: [>b's weblog](#) (neu in der Blogroll)

Journalistische Recherche | Werkzeuge

Ich habe meine [Linksammlung](#): „Journalistische Recherche |
Werkzeuge“ komplett erneuert und die Links, soweit möglich,
auf https umgestellt.

Ermittlungsverfahren wegen

Links gegen Rechts, revisited

Ich habe aus aktuellem Anlass die Linkliste auf www.burks.de/kafka.html überprüft und diese aktualisiert. Die meisten sind nur noch über The Internet Archive erreichbar. Es war aber interessant, 14 Jahre zurückzsurfen und zu sehen, wieviel (oder wie wenig) sich geändert hat.

The Golden Age of Investigative Journalism?

Neu in der Blogroll: [TomDispatch](#). Ich empfehle [den Artikel](#) Anya Schiffrin: „Who Knew We Were Living in the Golden Age of Investigative Journalism?“